# Anzeiger s.d.Maingau Maingau Feitung Flörsheimer Anzeiger

Erifieint: Mittwochs und Camftags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuserftraße 6. Teleson Rr. 59. Bostschettento 16867 Frantfurt.

Anzeigen tosten die Sgespaltene Betitzeile ober deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mt. und 10 Pfennig Traglobn.

Nummer 68

Mittwoch, den 27. August 1924.

28. Jahrgang.

# Die Tage der Entscheidung haben begonnen.

Grattionsfigungen am Montag.

Die parlamentarische Lage war am Sonntag im weischtlichen noch dieselbe wie am Sonnabend. Am Montag Vormittag sinden mehrere Fraktionssisungen siatt, dar unter auch die der Deutschnationalen. Auf Grund die ser Besprechungen wird wahrscheinlich der Abgeordreck Hoepsich die erste Beratung der zu den Londoner Abmachungen gehörenden Gelebe mit einer Plenarrede erössnen. In sozialdemokratischen Kreisen ist nach wie von Stimmung für eine Reichsingsanflösung vorhanden.

Sigung bes Muswärtigen Musichnffes. Der Auswärtige Ausschuß erledigte in 10filindiger ununterbrochener Situng die Gefetsentwürfe über die Industriebelastung, die Aufbringung dieser Belastung und über die Neichsbahn. Außerdem wurden mehrere Refolutionen angenommen wegen der Sicherstellung der Rechte der Beamienichaft bei der Reichsbabn.

Rein Graftionszwang ber Dentignationalen? Bährend der "Montag", die vom "Lofal-Anzeiger" berausgegebene Montagsausgabe, über die Frage der Hallung der Deutschnationalen bei der Abstitummung über Dallung der Deutschnationalen bei der Abstimmung über die Dawesgesetze nichts mitzuiellen weiß, glaubt die "Montagsvost" von einer Aenderung der Stellungnahme der Deutschnationalen berichten zu können. Unter dem Einfluß des Parteivorsizenden dergt, des Großadmiralt von Tirpit, des Reichstagspräsidenten Wallraf, des württemberglichen Staatspräsidenten Bazille, des ir Düsseldorf gewesenen deutschnationalen Abgeordneter Renhaus würde die deutschnationalen Abgeordneter Renhaus würde die deutschnationale Fraktion für die kutscheidende Abstimmung keinen Kraktionszwang deichließen, sondern vielmehr ihren Mitgliedern die Abstimmung freigeben.

Die Deutsche Boltspariel aum Aufbringungsgefeg. Die Deutsche Boltspartel zum Ansbringungsgeieg.

des Ansbringungsgeseises, der die Einbeziehung der öffentlichen Beiriebe in den Areis der Ansbringungspflichtigen enthält, wurde eine volfsparteiliche Entichliebung angenommen, daß die Achföregierung dis zur Aenderung der Einkommenstenergesche die nach dem Ausbringungsgeset zu anblenden Jahresleistungen vom stener oflichtigen Jahrescinkommen abseht, vorbehaltlich der Annahme des Eisenbahngeseises und der äweiten Aenderung des Berkonalabbangeseises.

Der Deutsche Beamtendund für Annahme,

Der Deutsche Beamtendund halte site Sonntag eine außerordentliche Situng einberusen, die sich mit deu Londoner Beschlissen besaßte. Es wurde eine Eutschliestung angenommen, in der der deutschen Delegation die Anerkennung des Bundes ausgesprochen wird, daß es ihr gelungen ist, die Kännungsfrage zum Gegenstand der Berbandlungen zu machen. Der Bund fordert trob der ungeheuren und kann tragdaren Lasten von der Boltsvertreiung die Annahme der Londoner Bereins barungen. wer weutiche Beamtenbund für Annabme,

# Die Aussprache im Neichstag.

Die Dentichnationalen lebnen ab.

Die Deutschnationalen lehnen ab.

Serlin. Der Reichstag begann seine Moniagssitzung um 12 Uhr. Nachdem man ohne Debatte zwei Anträge auf Einstellung von Strasversahren an den Geschäftsvordnungsaußschuß überwiesen hatte, erhielt als erster Redner der großen Aussprache über die Londoner Gessehe der Führer der Deutschnationalen Abg. Dr. Hergiebe der Führer der Deutschnationalen Abg. Dr. Hergiebe der Führer der Deutschnationalen Abg. Dr. Hergiebe das Wort. Er begant mit der Feststauung, daß seine Variei vor London der Alegierung das Mistrauen nicht habe aussprechen wollen, daß sie aber jetz zu ihrem Bedanern erstären mitsie, die Regierung dabe ihr Bertrauen verloren. Dieses Mistrauen beziehe sich sowohl auf die Verhandlungen in London als auch auf die drei Ministerreden am Sonnabend. Der Albg. sührte dann näber aus, daß die Riegierung mit ihren Rieden am Sonnabend nur eine Einschichterung der Opposition versucht bade. Besonderen Eindruck machte die Feststellung, das nach Ansicht der Deutschnationalen die Visgelichtet bestanden hat, mit der Regierung dusanmenzugserbeiten und weiter um das Ergebnis von London mit der Unterstätzung der Rechten zu fäunzen. Statt dessen habe aus den Borten der Regierungsvertreter nur Resignation gesprochen. figuation aciprocen.

sergt ichloß mit der Fesistellung, daß es für seine Partei keinen anderen Enischluß geben konne, als nicht annehmen, sondern abiehnen. Die Reichsregierung habe gesagt, wenn die Gesets sielen, so sei alles aus. Wir siehen auf dem Standpunkt, dann ist nicht alles aus, sondern es wird von neuem verhandelt. Das Ziel der Opposition ist, neue Verhandlungen herbeigigsühren. Vielsleicht erhalten wir dann einen besieren Wechsel. Mögslicherweise mit der Unterschrift der Deutschnationalen. Nach dem Abgeordneten Bergt, der ledhasten Beisall bei den Deutschnationalen und den Deutschnationalen und den Deutschnationalen.

Abg. dilsserding vermißt eine genaue Erklärung des deutschnationalen Reduers darüber, wie sie ihre ablednende Hadiens der Untachtung des deutschnationalen Kedners darüber, wie sie ihre ablednende Hadiens der Untachtung des istigen wollen. Es ist eine ungeheure Demagogie, wenn derr dergt sagt, die Annahme der Gulachtungesen

öftigen wollen. Es ist eine ungeheure Demagogie, wenn derr Hergt fagt, die Annahme der Gutachtengeset würde die jest bestehende Souveränität Deutschlands beseitigen. Die Stärfe der Deutschnationalen berube nur auf der Stärfe der Kommunisten, welche die gleiche Politif betreiben. Die Opposition sei in Wahrhelt nur eine Listenverdindung zwischen Deutschnationalen, Kommunisten und Völlsischen. Die Haltung der Kommunisten entspreche nur dem ansenpolitischen Interesse der russischen Meglerung. Eine Bürgerblock-Megierung würde die kommenden handelspolitischen Verhandlungen sehr erschweren, denn sie wirde im Geiste des Vrotschutzsolles verhandeln. Dieser Meldstag mit einer kommunistischen verhandeln. Dieser Meldstag mit einer kommunistischen weiterer Arbeit unsähig. Er nuß weg! Der Wahltampf muß den Entscheidungskampf bringen zwissichen den Freunden einer demokratischen und friedlichen Entwickelnna und ibren Geauern. Dieser Reichstag

ipiegelt nicht mehr die Weinung des Boltes wieder. Es ift Belt zur Auflöfung. Wir wollen fampfen und fiegen! Brafibent Wallraf erteilt nachträglich Ordnungerufe

Präsident Wallraf eriellt nachträglich Ordnungsruse an einige nationalsozialistische Abgeordneie, die den Liorredner mit dem Ruse "Sausude" beichimpst haben.
Abg. Dr. Kaas (Zentrum) betont, alle Parteien seine einig in der Aussassung, daß daß Londoner Berbandlungsergednis weder mit den Willichen noch mit den berechtigten Horderungen des deutschen Bolles übereinstimmen. Wie kann Gerr Serat ernsthaft glauben, daß er mehr erreicht bätte dei Männern wie Herriot und Vlacdonald, die seiner Aussassung duch sehr fern siehen. Undestreitbar seien in London Fortschritte erreicht worden. Bon besonderer Wichtigseit sei die Bestelligung eines Amerikaners an der Reparationskommission, sowie die Einsührung des Schiedsgerichtsversfahrens. Trop schwerer Bedeuten gegen die Durchssihrung des Dawesgutachtens in einzelnen Teilen werden meine Freunde die Haltung der Regierung billigen und die Porlage annehmen.

Der bringende Bunich ber Unferbrudien.

Ter bringende Winig der Unierbriaten.

Shein und Ruhr, Sis Cassel, das an die Reichstagsfratstion der Deutschnationalen Bollspartet sowie an den Beichstagspräsidenten Walrass sollspartet sowie an den Reichstagspräsidenten Walrass sollspartet sowie an den Reichstagspräsidenten Walrass sollspartet sowie an den Reichstagspräsidenten Walrass sollspartet sowie and Bestellung aum Cachverständigengutachten und Gesetze mit Rücksicht auf besetzes Gebiet unter Zurückstung politischer Bedenken, da sonis Ricksparten und Freisassung der Resonausen unmöslich ist Wefangenen unmöglich ift.

Die englischen Sandelsinieressen.

Die englischen Sandelsinieressen.

Dendon. Die Morgenpresse beschäftigt sich eingebend mit den Reden im deutschen und französischen Parlament, knüpft aber keine Kommeniare daran. Umsomedr Interesse dat immer noch der deutschenfische Handelsvertrag. Alle Blätter von der "Daily Mail" bis Jum "Daily Herald" billigen den Blan Macdonalds, ein klomties zur Ueberwachung internationaler Handelsverträge zu bilden. Die erste Konferenz des Komtiess mit der englischen Regierung soll bald statisinden und wird sich besossen mit den Kandelsverträgen zwischen Deutschland und den Verschiedenen allierten Mächten, mit der Answirkung der Sachlieferungen und mit der Art, in der das Transfersomitee angesammelte und nicht transferierbare deutsche Bahlungen ansegen soll.

Die Muficht ber frangofifden Breffe.

Die Ausicht der französischen Presse.

s- Paris. Savas sowohl wie die übrigen Rachricklenhürvs und Korreipondenzen der französischen Presse
bringen nach wie vor iede Einzelbeit über die weitere
politische Entwicklung in Deutschland, und zwar besonders im Hindlick auf eine eventuelle Beteitigung der
Deutschnalionalen an der Reglerung. Die allgemeine
Stimmung gebt jett in Paris dabin, als ob die Deutschnationale Volkspariei ihren Widerstand gegen die Sondergesete schlieblich für den Preis ihres Eintritts in die Regierung salen lassen wirde.

# Roman von Wilhelm Derbert.

(Rachbrud verboten.) "Es ware mir bas lieber!" entgegnete Gelfter-

n. "Biel lieber noch hier als anberswo!"
"Das fonnen wir ja machen, wenn Sie bagu bereit find!" vermittelte ber Rommiffar. "Benn Gie fich bier nieberlaffen wollen und tonnen, Berr Genfal?"

"Ronnen?!" brummte ber Gadberftanbige. "Man fann alles. Dann bitte ich aber, allein und ungefiort bier arbeiten gu fonnen!"

"Bommen Gie, meine herren!" fagte Gelftermann. "Bir wollen nicht im Bege fein. "Ich bin nebenan,

wenn Sie irgend einen Auffcluß brauchen!"
Der Senfal nichte, legte ben Ueberrod ab und machte es sich jeht an bem verwaisten Pult Mitters bequem, ohne noch weiter bon ben anderen Berfonen Rotig gu nehmen.

Die Berren traten inbeffen in bas Brivattontor

"Ban braucht beswegen noch an nichts Schlimmes bu benten!" meinte ber Kommissar begütigenb. "Der Herr Sensal ist eben sehr genau und gewissenhaft. Ich werde wieber nachsehen. Ich will inzwischen einmal nach ber Bohnung bes Berlebten gehen und mich bort ein Benig professorie menig umichauen!"

"Run haben wir die Bescherungt" sagte Gelfter-mann, als er gegangen war. "Jest ift die Polizei auf einmal im Sause und man bringt fie so leicht

nicht wieber fort." "Das muß eben ausgehalten werben!" meinie Dr. Beiß. "Bester gleich eine gründliche Untersuchung als hinterher irgend eine Unstarbeit!"

Selftermann judte bie Achfeln und ftanb unichluffig

mitten im Zimmer still.
ibm, Das ift ja richtig!" sagte ber Buchhalter halb zu ibm, balb zu seinen Kollegen. "Aber lieber ware es und allen gewesen, es hatte nicht erst Zweisel und

Anftanbe gegeven; fo mas geht einem fchwer auf bie Rerben. Wenn Matter nur nicht gu einem folden Schritt gefommen ware, ich bin überzeugt, ein Bort von ihm, und alles ware aufgellart. Jeht geht ber Kommissar jedenfalls bin und halt auch noch Sausfuchung bei ibm. In einem Sterbehaufe, wo bas arme Mabchen allein ift!"

Man ging wortlos und verstimmt auseinander. "Mir int der Chef leid!" sagte der Buchhalter braufen zu seinen Kollegen. "Es geht ihm nahe. Und ich muß sagen, mir selber ift alle Arbeitsfreude verleibet. Es ift, wie wenn ein Gefpenft umginge. Aber eber loffe ich mich aufbangen, ebe ich von unferem Muller bas geringfte Unrecht glaube. Jebenfalls, meine herren, reinen Mund gehalten und nichts aus bem Saufe getragen! Wenn ber Rlatich einmal log ift, bammt ibn fein Menfc mebr ein. Bir werben ja boffentlich bis jum Abend wiffen, wo wir bran

Die anberen gaben ihm recht und gingen an ihre Arbeit. Aber es fehlte ber fonftige Gifer und bie gewohnte Rube. Immer wieber borchte man nach ben Turen bin, ob nicht berr Cenfal ericheinen und befunben wollte, bag fich alles geflart habe und bie

Cache in boller Ordnung fei. Alber ber Sachverftanbige tam nicht beraus - unb als bie herren nach ber Mittagspaufe an ihre Arbeit gurudfehrten, erfuhr man bon bem Bureaubiener, bag ber Bucherrevifor noch ba fet, bag er bas Saus unb bas Raffengimmer nicht verlaffen habe, und bag man ibm einen fleinen 3mbig bortbin habe bringen muffen. Der Rommiffar fei bei ihm gewesen und habe eine lange Unterredung mit ihm gehabt, nachbem er geraume Beit bei herrn Gelftermann im Rontor fich aufgehal-

"Es ift bibig bergegangen!" fagte ber Bureaubiener geheimnisvoll. "Unfer herr hat ein paarmal gewettert, wie ich ibn noch nie gebort habe. Er hat ben Schnufflern feine Meinung gehörig gefagt, fo biet.

ich an seinem Con gemerkt habe. Denn gehorcht habe ich natürlich nicht. Man wußte auch nicht, wie einer plöglich herausgerumpelt tommen tonnte. Jest find noch brei ober vier brinnen und ftulpen bas unterfie ju oberft. Gie fuchen jeben Bapierichnigel burch und ichleppen gange Batete bon Rechnungen und Belegen berfiegelt bavon. Deine herren, ba ift etwas nicht in Orbnung!"

Die Beamten hörfen biefe Mitteilungen mit Ropfichitteln und Unrube an,

mich trau' mich gar nicht baran zu benten," sagte ber Buchhalter, "baß wirklich was nicht in Ordnung gewesen sein solle. Mit klaren Sinnen hat Müller sicher nichts gemacht. Wenn sie was sinden, dann ift

sicher nichts gemacht. Wenn sie wus inven, vann is er einsach nicht mehr bei Trost gewesen!"
"Das war er auch nicht mehr!" slüsserte ber Bureaudiener eifrig. "Man will boch auch nicht alles sagen, was man so beobachtet. Man will boch einen solchen Herren nicht blamieren. Aber duhendmal, wenn ich in den letten Monaten zufällig hineinkam und die Flasche mit frischem Wasser brachte, saß er da, den Kopf ausgestütt, redete vor sich hin oder ge-

ftifulierte mit ben Sanben ... " fagte ber Buch-

halter, und die anderen bestätigten das gleiche.
"Ja, so war er nicht, daß er sich was merken ließ!" lächelte der Bureaudiener. "Wenn er mich sah oder hörte, tat er's auch vor mir nicht. Aber oft hat er mich eben nimmer gesehen oder gehört vor lauter Studiererei!"

Mis es gu bammern begann, tam ber alte 30hann, Gelstermanns Diener, burch bie Bureauraume und fragte, ob fein herr noch im Kontor fet. Man beftätigte ihm bies.

Der Raufmann fag benn auch felt bem fruben Mittag in feinem Arbeitszimmer und hatte niemand empfangen und niemanb vorgelaffen, .

Gortfebung folgt.)

Tages-Uebersicht.

mabrend eines Sindnfestes in Janmafhiant ver-fuchien Fangifer, in einen Tempet einzudringen. Die Boliget eröffnete ein Bener, und es entstand ein Ge-fecht, bei dem ein indischer Beamter, 20 Poligisien und 9 Janatifer verwundet wurden,

Smith, ber Gibrer ber ameritanifden Beltflieger, nimmt an, daß es dem italienischen Slieger Locatelli nicht gelungen fei, burch ben bichten Rebel au tommen.

Die von der Stadt Leipzig beschlossene Derabsehung der städtischen Beherbergungssteuer auf 10 Prozent erfolgt einheitlich bet allen Hotels und Plesswohnungen und wird bereits für die bevorstehende Leipziger Herbst.

In Bonn fand unier großer Befeiligung ber 40. Mheinische Sandwerteriag ftalt.

In Frantfurt a. D. find amangla Berfonen an Ty-phus erfrantt. Mehrere Berfonen ichweben in Lebens-

Mus Japan werben neue Erbfiofe gemeldet. Go ift im Innern der Bucht von Totio der Meeresboden ein

De Balera hielt eine Rede, worln er fich gegen ben Befiand von Norbirland manbte und für eine Bereinigung mit Ulster einirat, denn man müsse daran denfen, daß die Wiege der Frländer in Ulster gestanden habe.

2200 Grubenarbeiter des Gebietes von Bristol sind, nach einer Meldung aus London, in den Ausstand getreien, weil nach ihrer Ansicht die Grubenarbeiter den melionelen Arbeitsvertrag, nicht beschief kaben.

nationalen Arbeitsvertrag nicht beachiet baben, Absturz eines Bassersungenges. Aus Baris wird gemeldet: Ein Bassersungeng ift in St. Raybael in Flammen abgestürzt. Die beiden Insassen wurden vertobit aufgefunden.

# Politische Rachrichten.

Erschwerung der Geireideanssuhr. Um Mißbräuchen bei der Verwendung von Unbedentlichteitsvermerfen sür die Geireideanssuhr zu begegnen, will das Neichsernährungsministerium künstig gewisse demmungen für die Erlangung der Aussuhrerlaubnis einrichten, insbesondere dürste beabsichtigt sein, den Export von Gerste eiwas einzuschäufen, der in letzer Zeit sehr entgegen den Bimschen der denischen Brauereien und Mäläzereien einen größeren Umsang angenommen dat, z. B. nach der Tichschoslowatei. Zu diesem Aweck sollen erstens die Mengen, auf die die einzelnen Aussuhrgegenehmigungen lauten, berabgesetzt werden (disher 1000 Tonner und mehr), zweitens soll fünstig eine Gebühr sür die Aussilesung der Vermerke in Anrechnung sommen. Für weitere Vermerke soll ferner die Rachweisung genäligter Aussuhr Voraussesung sein. Die Vorsenstung von blohen Komrastien dürste nicht mehr als genügend angesehen werden. Die Bestistung der Vermerke auf einen Monat bleibt besiehen. An der grundsählichen Stellungnahme des Ernährungsministers hat sich nichts geändert. Nach wie vor soll volkswirtischaftlich under den Gerbeiten Exportanirägen dei allen Getreidearten statisgegeben werden. gegeben merben.

Der erste Gesangene aus Saint Martin de As, den die Franzosen freigelassen baben, ist in Köln eingetrossen. Es ist der Monteur Alüpper, der von dem französischen Kriegsgericht wegen Spionage du 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden war. Er ist von Saint Martin de As ausammen mit den anderen deutschen Gessangenen nach Saarbrischen iransportiert und als erster von den Franzosen freigelassen worden. Die übrigen Gesangenen werden erst nach Unterzeichnung des Lonsdoner Protofolis von den Franzosen freigelassen.

des mehren sich die Anzeichen, das Gersichte siber eine augeblich in Aussicht siehende Entwertung der Kentenmark verdreitet werden. Dieselben sind auswetzung der Kentenmark verdreitet werden. Dieselben sind auswetzund dus unsauterem Grunde in Amslagehaltener Waren Bwede, die Abstohung disher zurückgehaltener Waren zu ermöglichen. Die Bevöllerung soll veranlaßt werden, ihre Sparpsennige berauszugeden und sie in Waren maulegen. Alle derartigen Ausstreuungen sind völlig haltlos und entbehren seglicher Grundlage. Die Renstenmark ist in ihrem Werte, wie setzt hinreichend deslantt sein sollte, durch eine goldverzinsliche ersistellige Besaftung der dentschen Landwirtschaft und Industrie pöllig sicher gestellt. Die Annahme des Sachverständigens Gutachtens dat für die Rentenmark feinerlei Wertmitzberung im Gesolge. Sie wird auch danach noch eine Reibe von Jahren als vollaüttiges Rahlunasmittel im

amfant bletben und ern nach und nach bird bie neue Babrung der Goldnotenbank im vollen Werte abgeloft werden, wobel eine Renieumark gleich einer neuen Reichsmark gilt.

Ift er ber Richtige?

nach Mitteilung der Budapefter Preffe bat ein deut-Mach Mitteilung der Budapester Presse bat ein deutsscher Ariminalbeamter, der Schulz personlich kannie, zörster als den Wörder Erzbergers identissiert. Förster alias Schulz erklärte, sein Althi zu beweisen, der deutsche Kriminalbeamte erklärte jedoch diesen Beweissiur dinfällig. Förster-Schulz wurde der Staatsanwaltichaft eingeliesert. Der ungarische Justizminister äusberte sich dahin, daß die Regierung den Standpunkt versiete, daß der Gerichtshof über die Austieserung zu entsichen haben werde, sobald sich herausgestellt habe, daß es sich tatsächlich um den Mörder Erzbergers handle. In diesem Falle würde die Auslieserung sosort ordunugsmäßig eingeleitet werden.

Safaiftifdes Borgeben.

Ins Rom wird gemeldet: In dem Dorfe Cervara fam es an einem Aufruhr, weit einige Fasaisten in der Nacht junge Leute aus den Beiten holten und einspersten, weil diese am Borabend Lieder gesungen batten, die den Fasaisten nicht genehm waren. Die Menge droht dem Sip der Milis au stirmen, um die Berhasteten au

Der außerordeniliche Kommissar des italienischen Ministers des Junern bai seine Uniersuchungen in Reapel beendet und ist nach Rom gurudgesabren. 18 Witzglieder der safzistischen Sasenpolizei wurden in Sast bebalten und unter Anflage des Mordversuchs und der Blimberung gefiellt,

# Lotales.

Florsheim am Main, ben 27. Auguft.

Sonntag, ben 31. Muguft

The state of the s

# Spendung der hl. Firmung.

Samstag: 4.45 Uhr Abholung bes Hochwürdigften Berrn Bijchofs am Bidererweg in Brogeffion, Rudfehr gur Pfarrfirche, bort Empfang und Bijdoflicher Gegen.

Sonntag: hl. Meffen um 5.30 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr Bischofsmesse, 9 Uhr feierliches Sochamt, banach Spendung ber hl. Firmung.

Die Bante im Schiff find für die Firmlinge reserviert. Der Mittelgang ift unter allen Umftanben freizuhalten für ben Gin- und Ausgang bes Sochwürdig-ften herrn, ebenso mahrend ber hl. Firmung. Den aufgestellten Ordnern ift unbedingt Folge au leiften.

Rachmittags 2 Uhr ift Sl. Geift-Andacht.

Alle Saufer mögen aus Anlag bes Gnabentages und zu Ehren unferes Oberhirten gebührend geschmudt werben.

Der Bijchof tommt! Am Samstag, ben 30. Aug. nachmittags 5 Uhr trifft unfer Sochwürdigfter Berr Bifchof Dr. Augustinus Rilian von Limburg, von Wider tommend hier ein, um am Sonntag, ben 31. August in hiefiger Bfarrfirche bas bi. Saframent ber Firmung au fpenben.

I Durch ein Berfeben wurde ber Abbrud ber Roman-Fortjegung Dr. 16 unterlaffen. Er erfolgt heute gleichzeitig mit ber laufenben Fortfetung Rr. 19.

I In gang hervoragender Beije murbe biejes Jahr ber "Berlobte Tag" gefeiert. Das Wetter fah querft nicht jum Beften aus, ja es regnete fast ben ganzen Morgen hindurch bis zu Beginn des Sochamtes. Da tlärte sichs langsam auf und hielt bis zur vierten Altaritation. Der jest niebergebenbe fleine Spriger war ohne Einfluß auf die würdige Beendigung ber Feier. — Als Reuerung waren in verschiedenen Ortsftragen und bei ber Rirche Chrenpforten errichtet, auch bie Rirche war aufs Serrlichfte geschmudt. Um Montag Morgen tonnte die Gifenbahn die Reifenden taum faffen, beren Ziel Flörsheim war. Ganz hervorragend ftart war biefes Jahr auch ber Zustrom von Sochheim. — Restlos empfing die tath. Einwohnerschaft die hl. Saframente; eine gange Reihe geiftl. Berren halfen aus. Das feierliche Sochamt celebrierte Sochw. Bert Pfarrer Sannappel von Wider, Die Festpredigt hielt Sochw. Berr Pfarrer Roos aus Sattersheim. Der hiefige Rirchenchor "Cacilia" und die Mainger Domtapelle vericonerten mit ihren Leiftungen Sochamt und Brogeffion besonders. Die Prozession zeigte dieses Jahr die Reuer rung, bag alle Teilnehmer rechts und links in Doppelreihen geben mußten. Trogbem war diefelbe ichier endlos Much mitten Diefesmal zwei Muffittapellen mit. Die Ordnung bei ber Prozeffion war muftergittig. Die Einführung besonderer Prozeffionsordner hat fich gutbemabrt. Saufer und Ortsftragen zeigten üblichen Schmud und es wird nicht viel fehlen, bag auch in diefer Sinficht die Zeit vor dem Kriege wieder erreicht ift. Alles in allem: Der "Berlobte Tag 1924" war in seinem Berlauf und im Sinblid auf die Zahl der Teilnehmer ber hervorragenbite feit bem Borfriegsjahr 1913 und beweift, daß Flörsheim nach wie vor festhält an ber Sitte und bem Gelöbnis seiner Alten: Diesen Tag gang ber Ehre bes allmächtigen Schöpfers zu weihen.

Bon anderer Seite wird über den Berlauf des "Ber-

lobten Tages" geschrieben : Die Feier des "Berlobten Tages" verlief auf bas Berrlichfte. Wenn es auch morgens ausfah, als wollte es ben ganzen Tag regnen, so klärte sid, ber Simmel boch balb auf und blieb schon bis zum letten Al-tar, wo ein kleiner Spritzegen einsetze. Der Frembenguftrom mar in Diefem Jahr außerorbentlich groß, ebenjo ber Satramentenempjang; über 3000 Bersonen empfingen die hl. Satramente, gewiß ein ichoner Beweis, wie hoch biefer Tag gefeiert wird. Feierliches Geläute unfrer iconen Gloden lautete ben hehren Festtag am Borabend u. in der Fruhe ein. Schon lange por Beginn bes feierlichen Sochamtes war unfere herr-liche Pfarrfirche, Die febr icon geziert war, überfüllt. Das Sochamt Belebrierte S. S. Bfarrer Sannapel-Bider unter Affifteng unferer beiben früheren S. Serren Raplane Rettor Dertel - Frantfurt und Bfarroifar Bleutgen . Serich bach . Die Festpredigt bielt 5. S. Pfarrer Roos von Sattersheim. Das Allerheiligfte trug S. S. Pfarrer Fuhrmann-Sagloch. Gegen 11 Uhr fette fich die große Prozession in Bewegung, die alle bisherigen an Große überragte. Die Strafen waren wundervoll gegiert, Saus fur Saus, ohne Unterschied ber Rofeffion, was rühmend hervorgehoben fet.

Gang besonders trug unser Rirchenchor unter Leitung feines bemahrten Dirigenten Beren Lehrer Stillger viel bur Berherrlichung bes Sochamtes und ber Prozeifion bei, besonders icon maren die Chore an den 4 Altaren. Auch bie 2 Mufittapellen verherrlichten ben Gottesdienst, besonders die Mainzer Domkapelle, burch ihre herrlichen Chorale mahrend des Amtes und der Progelfton, mas jeden Buhörer ju höherer Andacht ftimmte. Schon maren auch die neuen Chrenpforten, die die Gemeinbe Florsheim in ben Strafen aufgeftellt hatte. Gegen 12.30 Uhr tam bie Brogeffion wieber in ber Bfartlitche an und fand in einem feierlichen Te Deum und Gegen ihren erhebenben Abichluß. Die feierliche Beiper reihte

Großkaufmann Gelftermann.

(Rachbrud berboten.)

Roman von Bilhelm Berbert.

16. Fortfegung. Er war ja bas Borbilb ber Anhanglichkeit, ber Pflichttreue, ber Rlarbeit und Ruge, Det Einfachheit und Berlaglichkeit - furs, jebe Gigenfchaft, bie ich mir bon einem Beamten, bon einem Menschen als gut und angenehm erwarten und wünschen kann. Er ist trank gewesen, krank wie so viele, benen eine schwarze Stunde ben Revolver in die hand brückt —, bas ist die einzige und auch die volle Er-Marung für feine Tat!"

Bahrenb Gelftermann bie letten Borte mit einer gewiffen Saft, aber im Bruftton ber Uebergeugung iprach, öffnete fich bie Tur, und fein Cobn trat auf die Comelle. Er gudie momentan gufammen, als er Dr. Beiß fah. Die Erregung bes Angenblide ließ ibn aber beffen Gegenwart ebenfowenig weiter beachten, als er bie fonft bon feinem Bater ftreng bedungenen Formlichfeiten einhielt, bag auch ber Gobn bes Saufes vor bem Privationtor besichefs erft anzullopfen und beffen

"Dent bir mirl" rief Alfreb erhitt, "Müller, mit dem du gestern abend ben unangenehmen Auftritt hat-lest, foll sich erschossen haben, mir hat's eben ein Betannter auf ber Strafe mitgeteilt, ber in feiner Rabe

wohnt" Schon gut! 3ch bante bir! 3ch bin bereits unterrichtet," fagte fein Bater rubig. Dr. Beiß mar erften Borten feines Cobnes fich verfarbt batte.

mit Muller?" fragte ber Rechtsanwalt, als fich bie Tür wieder geschlossen. "Berzeihen Sie, aber es ist selbstwerständlich nicht bloß Reugier, die mich auf bieses Kovum Wert legen läßt. Es ist doch vielleicht nicht ohne Belang. Darf ich wissen, um was es sich gehanbelt bat?!"

Gelftermann feufate auf.

So foll benn ber arme Teufel wirflich auch noch im Grabe feine Rube haben!" fagte er im Tone argerlichen Mitgefühls. Es ift mir peinlich, bavon gu reben. Ich habe bie gange Szene natürlich nicht anbers aufgefaßt als eine franthafte Erscheinung - unb, wie ich von Mullers Selbstmord erfuhr, bachte ich gleich an ben Borfall und fand meine geftrige Diag-3ch babe Ihnen barum borbin gang bavon geschwiegen und hatte bas gerne auch weiter getan. Aber ber Bufall, bag mein Gobn gestern just um biese Beit heimtam und jest barüber gesprochen bat, zwingt mich ja leiber, bie gern genbie Bietat außer acht gu laffen. Ich febe ein, ich bin Ihnen Auftlarung schulbig. Alfo, ich betraf Müller gestern abend nach Schluß

ber Geschäftsstunden in auffälliger Berfassung im Rassenzimmer — ich fragte ihn, was er noch zu tun habe — er verwidelte sich in seltsame und verworrene Reden — und der Schlich war, baß er den hut nahm und einsach weglief. Er sagte babei etwas wie, es gebe nur noch ein Mittel für ihn, sich zu bestelen. Aber wer hatte an ein solches Ende gedacht! Ein nervos gereigter Menich tut boch öfters einmal eine rabiate Menberung!"

"Und bie Raffet Die Bilder?" forichte Dr. Beig.

"Ift benn ba alles in Orbnung?"

Gelftermann machte eine ummutige Bewegung mit bem Robie. 3ch habe natilrlich gestern nicht nach-geseben, weil ich an nichts weiter bachte und weil mir ber Gebante an eine Unredlichfeit Mullers geftern ebenso fern lag, wie er mir heute liegt. Ich tann alfo nur meiner Ueberzeugung nach fagen, bag alles in Ordmung ift! Glauben Gie mir, er hat nichts gemacht."

"Man braucht ja nicht an eine bewußte Unehrlichfeit zu benfen," wendete ber Rechtsanwalt ein. "Benn er tatfächlich fo nerven- ober gemiltsfrant war, bag er fich in biefem Leiben ben Tob gegeben, bann mare

es immerbin möglich, bag er in bem gleichen Buftanb, in einer beeintrachtigten ober ausgeschalteten Burech. nungefähigfeit auch an ben Buchern und in ber Raffe Dinge gemacht bat, bie nicht in Orbning finb."

"Es ift rein jum Bergweifeln mit euch Juriften!" Gelftermann argerlich. "Bo ihr einmal einen eigenfinnigen Gebanten gefaßt habt, ba laßt ihr nicht

"Aber ich bitte!" antwortete Dr. Weiß und fah ihn ruhig an. "Da wird im Haus gestohlen — ba bringt sich der Kassierer um — was liegt näher, als daß man den Kassenbestand und die Bücher prüste" "Natürlich!" meinte der Kausmann höhnisch. "Und den Wann auf dem Totenbette in Anklagezustand der

sett, ohne die geringsten Anhalispunste zu haben. Kann denn nicht auch ein Kassierer einmal ein unglücklicher Mensch gewesen sein und doch nicht in seine Kasse gegriffen haben?!"

"Gewiß fann er bas!" fagte Dr. Beiß. eines ichlieft bas andere nicht aus. Im Gegenteil, Sie find es gerabe ihm felbst ichuldig, genau nachzuforschen, die Raffe ju fturgen und die Bucher zu revi-

bieren ober revidieren ju laffen."
"Guil" entgegnete Selftermann icharf. "Ich werbe bas beforgen. Aber ich werbe es felbst inn. Ich werbe es nicht einem Driften übertragen und bamit bem Argwohn gegen Müller und bem Tratich über ibn und uns Tur und Tor öffnen!"

"Ich halte es für bester," erwiberte Dr. Welß hart-näckig, "baß Sie bas burch britte Bersonen besorgen lassen. Es muß ganz objektiv, ohne jeden Schein ber Nachsicht geschehen. So, wie ich Lore Müller übrigens schon früher bier im Hause kennengelernt habe und wie fie mir inobesondere beute gegenübergetreten ift, wurde fie niemals fich mit einem Berfahren einberftanben erffaren, bas auch nur ben Anschein ber Gnabe truge. Gie verlangt nicht Gnabe für fich, son-bern Recht!"

(Fortfebung folgt.)

ein Gi 12 figen ( teher nicht 1 zerriffe den de gebt c Gefahr habt il 900

fich de

war w

liibbe

erfichtli ftellung fünftler heim, 1 wieder ausper ein äu Brogra als An führen Andrai Rarten

verregr regel f 10. At terung troden die we bald v -rlichteite

fach ein

im Mit

Intere du bem am füt Lichte ichon Samst wobei war ur tember Erdnät getroffe ben Bl bereits warte ob mar handen deließe würdig Wetter Wocher lichen ; du wei

forper

an bei

un F

gemille

(24. 9

maus

taonier und gr Stellui fion li gen B abichla viel 23 ber Mi Marth ren Ili ber we Erichel tage, warm ist grö auch a leroris lang.

Losta baß be Gerner Milch Rinber holen. geln f tholom lagt n Aulicht lag be fich hà Barthi

loma feln bon e Regen bie be

ausich

icho 3 bem g in fri ann T fich ber schönen Feier am Mörgen sinnig an. Der Tag war wieder ein Beweis wie treu Flörsheim bas Ge-lubbe seiner Bater halt: so lange in Flörsheim noch ein Stein auf bem anberen ruft.

I Borficht mit Sunden. Der Saushund eines biefigen Ginwohners fiel in ber Bahnhofftrage ben Borteher ber Gifenbahnstation an und verlette benfelben nicht unerheblich im Geficht. Dabei ging ber Angug Berriffen und fonftiger Schaben wurde angerichtet, für den der Sundebesitier nun voll auftommen muß. Alfo : gebt auf eure Roter acht und lagt fie nicht zu einer Gefahr für harmloje Menichen werben. - Sonft habt habt ihr felbit ben Schaben bavon.

Mellani-Gaftipiele. Wie aus ber heutigen Anzeige erfichtlich ift, finden am tommenden Sonntag 2 Borftellungen bes bestbefannten Illufioniften und Bauberfünftlers herrn Dir. Brof. Mellani im Saalbau Sanger heim, hierfelbit, ftatt. Serr Brof. Mellani, ber gu öfters wiederholten Dalen im Rurhaus ju Biesbaden por ausvertauftem Saufe feine Borftellung gab, verfpricht ein außerft intereffantes, unterhaltenbes und lehrreiches Brogramm gu bieten und wird in ber Schlugabteilung als Antifpiritift fein hochintereffantes Geifterfabinett porführen und Aufflarungen barüber geben. Um einem Andrang an der Raffe vorzubeugen, wird geleten, Die Rarten möglichft in ben Borverlaufsftellen lojen zu wollen.

-r. Gin iconer Serbit ift nach bem diesjährigen verregneten Sommer ju erwarten. Gine alte Bauernregel fagt nämlich: "Wie das Wetter am Laurentiustag 10. August), so wird der herbst." Run war die Witterung an biefem Tage, einem Conntag, ausnahmsweise troden und fonnig und fo durfen wir barauf hoffen, bag die wenig erfreuliche Regenperiode ber letten Bochen, balb von beständigem Serbstwetter abgeloft wird.

-r. Der Mars, Diefer Wanbelftern, ber manche Ahnlichfeiten mit unferem Planeten aufweift und baher vielfach eine "zweite Erde" genannt wird, fteht gegenwärtig im Mittelpuntt bes aftronomifchen und auch allgemeinen Intereffes. Allabendlich wenden fich Millionen Augen du bem geftirnten Simmel und fuchen feinen Standort am südöftlichen Simmel aufzufinden, wo er in rotlichem Lichte fo friedlich ichimmert. Angftliche Gemüter glauben icon an einen Weltuntergang. - Um verfloffenen Samstag, ben 23. Auguft, befand er fich in Eronabe, wobei er nur 56 Millionen Rilometer von uns entfernt war und auch in ben folgenden Tagen bis jum 1. Geptember wird er uns bebeutend naber fein, als bet feiner Erbnähe im Jahre 1916. Große Borbereitungen find getroffen worben, um bei biefer gunftigen Gelegenheit ben Blaneten weiter ju erforichen und es liegen auch bereits gewonnene Resultate von ber Samburger Sternwarte por. Gang besonders ift man darauf gespannt, ob man von benggemachten Entdedungen auf das Borhandenfein von "vernünftigen Befen" auf bem Mars ichließen tann, wobei man in erfter Linie an Die fragwürdigen "Marstanale" antnupft. - Auch bie abnotmen Betterfturge, Gemitter, Wirbelfturme uim. ber leten Bochen werben mit ber Erdnahe bes Mars in urfachlichen Busammenhang gebracht, was nicht von ber Sand Bu meifen ift, ba bie im Simmelsraum freisenden Welt. torper gegenseitig fich beeinfluffen. Es sei nur erinnert an ben Ginfluß bes Mondes auf unsere Erbe (Ebbe un Flut, Bachstum ber Pflangen, geiftige Buftanbe gemiffer Menfchen.

Der Bartholomaustag. Der Bartholomaustag (24. August) ift bem Andenten bes beiligen Bartholo-maus gewibmet, ber nach ber lieberlieferung in 29taonien und Großarmenien bas Erangelium prebigie und ju Alhanopolis burch Kreuzigung in verfehrter Stellung ben Martyrertob erlitt. Rach anberer Ber-fion ließ ber Bruber bes Ronigs Bolymius bem belligen Bartholomaus bie Sant abziehen und ben Ropf abschlagen, weil er ben König, seine Gemahlin und biel Bolt zum Christentum betehrt hatte. Darnach trägt ber Apostel als Zeichen, hinweisend auf die Art seines Märthrertobes ein Messer in der Hand und manchmal auch seine abgeschnittene Haut im Arme. Einer weiteren Leberssiedernung und den Marthelangen ren Ueberlieferung gufolge mar St. Bartholomaus einer ber wenigen Manner, Die am Gee Tiberias Beuge einer Erscheinung bes auferstandenen Beilands waren. Mit bem Tag des heiligen Bartholomans hatien bie hunds-tage, die in biefem Jahre jo gar nicht "hundsgemäß" warm und heiß waren, ihr Ende erreicht. Die Ernte ist größtenteils geborgen, wenn St. Bartholomäns, ber auch als Ernteheiliger gilt, ins Land sieht, und vieleroris bezeichnet der Bartholomänstag den Herbstanfang. Außerdem ist der Tag dieses Heiligen auch ein Lostag für den Landmann. Als bäuerliche Regel gilt, daß das Debmd am 24. August zu Haus lein muß. Gerner follen von biefem Tage ab bie Rube weniger Milch geben. Much foll man am Bartholomanstag bie Rinder in ben Balb ichiden, um reife Safelnuffe bolen. Bablreich voltstümliche Rebensarten und Regeln fnüpfen fich an ben Bartholomaustag: Am Bartholoma schreien b' Bögel au und wehl Am Bobensce sagt man: Bartholoma schütt' talt Basser in See. Rach Ansicht bes Landmanns bestimmt ber Bartholomaustag ben Charafter bes herbstweiters. Wie Bartholoma fich halt, so ift ber gange Serbst bestellt. Regen an Bartholoma ift ein gutes Zeichen: Wenn es an Bartholoma regnet, wird ber Serbst troden und bie Kartoffeln geraten gut. Unbererfeite erwartet ber Binger bon einem regnerischen Bartholomaustag nichts gutes, Regen an St. Bartheloma tut ben Reben web. bie befannte vollstümliche Rebensart: Dir wird mer icho zeige, wo ber Barthel be Dofcht holt! foll mit bem Bartholomäustag zusammenhängen und zwar soll in früherer Zeit ben Schankvirten die Schankverechtigung entzogen worden sein, wenn sie am 24. Lugust, am Tage bes heiligen Bartholomäus noch keinen Most ausichenten tonnten.

# Mus der Umgegend.

Sochheim a. M., ben 26. August 1924.

r Chrung! Berr Bilbelm Rudes, Rettor in Benfion babier feierte am Freitag, ben 23. August in ber perfloffenen Boche fein vollendetes 70 Lebensjahr. Mus diefem Anlaffe bereitete ihm die hiefige Schule, an ber er nahegu 30 Jahre wirfte, eine fleine Ehrung. Mehrere Rinber trugen entsprechenbe Gebichte por und überreichten im Ramen ber einzelnen Rlaffen Blumenftrauße. Die Gratulation des Lehrerkollegiums gipfelte in dem Buniche: "Ad multos annos" Auf viele Jahre!

Mus dem Landfreis. Bur Forderung der Siedlungsbauten wurde in den letten Tagen eine fleine Summe aus dem ftaatlichen Ausgleichfonds nach bem Grundsage verteilt, ben die vom Kreistag gemählte Kommis-sion festgelegt hat. Auch die vom Kreisausschuß vorgeschoffenen 44 800 Dt. tommen gur Auszahlung. Diefe fließen aus der Hauszinssteuer wieder an den Kreis zurud. Rach einer neuerdings angestellten Erhebung ift ber Anteil ber einzelnen Gemeinden des Wiesbadener Landfreises an der Gesamtsumme, Die im Rreis als Sauszinsfteuer eingeben foll, febr verichteben. Prozent tual gahlt Sonnenberg mit feinen 16 Prozent am meiften und Wildsachsen mit 0,15 Prozent am wenigsten. Im übrigen sollen ausbringen Wider 0,60 v. H., Weilbach 1, Wallau 0,70, Schierstein 15, Rambach 3, Nordenstadt 0,70, Naurod 0,60, Wedenbach 0,15, Wassenheim 0,35, Kloppenheim 0,70, Igkadt 1, Hochheim 8,7, Heßsloch 0,2, Georgenborn 3,3, Frauenstein 2, Flörsheim 11, Erbenheim 4,7, Eddersheim 1,2 Dotheim 15,5 Diebens Erbenheim 4,7, Eddersheim 1,2, Dogheim 15,5, Dieben-bergen 0,70, Delfenheim 0,85, Bredenheim 0,65, Bierftadt 11,5 und Auringen 0,25 v. S.

Rordenstadt. Wie mitgeteilt wird, wurde ber bisberige Gemeinderechner Chr. Rern jum Burgermeifter gemahlt, jum Beigeordneten Ph. Schleicher, ju Schöffen 2B. Chrift, Chr. Langel und 2B. Schumacher. Gegen bie Bahl bes Letteren legte ber Bahlausichuf por bem Bahlgange Broteft ein.

1 Eddersheim, 25. Mug. Bei ber jest ftattgefundenen Burgermeiftermahl murde herr Seinrich Joft von hier gewählt.

W Sochit a. M., 25. Aug. Seit heute vormittag ift es wieder möglich, die Bollgrenge bei Griesheim am Main und Soffenheim mit Fahrrabern ju überichreiten, ohne fich babet Bollichwierigfeiten auszusegen. Die Bollbeamten üben ihre Tätigfeit vorläufig nicht mehr aus. Tropbem die Bolltontrolle noch nicht offiziell aufgehoben worden ift, wird bie Bollievifion an ben Grengftationen jest bedeutend toleranter gehandhabt. (Maing. Ung.)

# Aleine Chronik.

Bom neunten deutigen Sangerbundesfest. In der seillich geschmildien Stadt Dannover wird seizi das neunte deutsche Sängerbundessest geseiert, zu dem sich eine 40 000 Sänger eingesunden haben. Die Reiße der sestlichen Beranstaltungen wurde am Sountag Bormitiag mit einer Aufsichrung im Stadion eingeleitet unter der Leitung von Prosessor Wohlgemusde-Leipzig. Der Borstgende, Rechtsanwalt Fritzist, hielt eine Ansprache, die in dem Gedeufen der Gefallenen ausklang. Am Nachmitiag bewegte sich durch die reichgeschmildten Straßen der Stadt nach der Stadt-halle ein Festung der Sänger. Sein Borbeimarsch dauerte nabezu vier Suniden. nabegu vier Ginnben.

Hinter dem Berdachte des Gattenmordes. Bie die Blätter melden, hat die Berliner Kriminalpoliset die 55 Jahre alte Britwe Krüger unter dem Berdachte des Gattenmordes verhaftet. Am 18. Seplember 1923 wurde in Hammer in der Plähe von Landsberg a. W. der 78 Jahre alte Landwirt und Stellmacher Krüger in seinem Lodnigen und die Landwirt und Stellmacher Krüger in seinem Lodnigen mit durchschnittener Kehle tot aufgesunden. Frau Krüger gab an, daß ihr Mann in gesitiger Ummachtung Selbumord versit habe. Der Angabe der Frau murde Glauben geschenkt, und sie wurde, nachdem sie zuschst ausgesche Frau Krüger, die schon dreimal verheiragung gesett. Frau Krüger, die schon dreimal verheiratet war, und dwar mit Männern, die erheblich älter als sie waren, datte ein Jahr nach dem Tode ihres dritten Mannes auf Heiratsanträge aus Versin geantwortet und dabet wieder alte Männer bevorzugt. Die Polizei wurde daburch auf sie ausmerssam. Die Ermittelungen ergaben, daß der leste der drei Männer von fremder Hand gesöstet worden war. Es wird angenommen, daß die Frau and die belden anderen Männer, und dwar die Frau and die belden anderen Männer, und die gestellen anderen Männer, und die gestellen anderen Männer, und den Inter bem Berdachte bes Gattenmorbes. die Frau anch die beiden anderen Männer, und zwardunch Gift umgebracht habe, um sie zu beerben. In beiden Fällen war sie nämlich zur Universalerdin eingesetzt worden. Die Kriminalpolizet dat den Antrea gestellt, die Leichen der beiden ersten Männer zu exdumieren, um sestaufellen, ob Gistimord vorliegt.

Entdedung nener Königsgräber. Die englischen Beitungen teilen mit, daß im königsial in Regopten drei neue Königsgräber entdedt worden seien. Dieselben ienten tausend Jahre älter als daß Graf Tut-auch-Amons. jeien tausend Jabre älter als das Graf Tul-auch-Amons. Die Gräber wurden von einem amerikanischen Bankier aus Chicago entdeckt, und zwar auf Grund von Insichristen, die im Grabe Tut-anch-Amons gefunden worden waren. Da die äguptische Regierung, wie verlautet, nicht über die nötigen Geldmittel versügt, um kosspielige Ausgradungsarbeiten vornehmen zu lassen, will der amerikanische Bankier versuchen, in Amerika die nötigen Aredite aufzubringen, um dann unter der Kontrolle der ägyptischen Regierung die Ausgradungen vorzunehmen.

# Turnen, Sport und Spiel.

Beim 100 Meier-Lauf im Charlottenburger Stadion gewann der denische Sprintermeister Honden-Ereseld in 10 6 Sekunden gegen Carr-Australien und Torriti-Neu-seeland. Honden hat damit bereits zum zweiten Male ben von dem Amerikaner Baddock gehaltenen Weltrebord pon 10,7 Gefunden gefclagen.

Das Sechstagerennen zwischen dem Dauerläufer Hart und einem Renupserd ist in London zu Gunsten von Hart entschieden worden, der in 60 Renustunden 558 Kilometer zurücklegte, d. h. eiwa 12 Kilometer mehr als feln vierbeiniger Konfurrent,

# Wissenschaft, Aunft und Technik.

Die Marsforschung. Die Nacht der größten Marsnäbe verlief zum größten Leibwesen der arf dem Jungfrausch versammelten Astronomen und dablreichen Journalisten aller Sprachen stürmisch und weuig zur Beodachung geeignet. Immerhin bost man, noch glünktigere Lusiverhältnisse anzutressen. Die Astronomen siblen sich der Jungfraudahn troh der Hitzonomen siblen sich der Jungfraudahn troh der Kode von des Funkwesens nehmen ledhasien Unteil an den Versuchen welchen nehmen ledhasien Unteil an den Versuchen der ganzen Welt, mit dem Mars in Berbindung zu ireien. Bon Kanada wird gemeldet, daß die drahtlosen Apparaie der Station Pont Grey gehelmnisvolle Zeichen gehört haben wollen, deren Sendesiation volltzunder gehört haben wollen, deren Sendesiation volltzunderamt war. Auch andere Funkenwstänger in diesen Lande berichten, daß sie eigenartige Zeichen vernommer hätten. In sührenden wissenschaftlichen Kreisen wirz indessen die Möglichseit, daß irgendwelche Ergebnisse er wielt werden, bezweiselt. alelt werben, beametfelt.

# Rirdliche Radrichten.

Ratholifder Gottesbienft

Donnerstag 6 Uhr hl. Messe für Joh. Christ (Schwesternhaus) 6.30 Uhr Amt mit Segen für Elisabeth Ruppert geb. Hartmann. Freitag 6 Uhr hl. Messe für alle Berstorbenen (Kranfenhaus), 6.30 Uhr Amt sür Hamilie Joh. Bollmer.
Samstag 6 Uhr hl. Wesse nach Meinung (Schwesternhaus), 6.30 Uhr hl. Resse nach Meinung, nachmittags 4 45 Uhr Abholung bes hochw. Hern Bischol mit Prozesskon, baraus Empsangs

feier in ber Rirche.

#### Israelitifder Gottesbienft.

Donnerstag, ben 28. August 1924. Kleiner Berjöhnungstag. 12.30 Uhr Minchagebet.

Samstag ben 80. August 1924. Sabbat: Reeb.

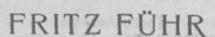
6,45 Uhr Borabendgottesbienft. 9.00 Uhr Morgengottesbienst. 3.00 Uhr Nachmittagsgottesbienst.

8.00 Uhr Sabbatausgang.



# Rameraben und Ramerabinnen

Bufammentunft am Donnerstag Mittag 3 Uhr, im Gaft. haus gur Eintracht zweds Beerdigung.



Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer und des allgemeinen deutschen Tanzlehrerverbandes.

Einem verehrlichen Publikum von Flörsheim und Umgebung zur gell. Kenntnis, dass ich am hiesigen Platze einen

# ANZ-KURSU

ien sowie modernen Gesellschafts-Tänzen eröffne. Anmeldungen bei Herrn Anton Neuhaus, "Sängerheim" erbeten.



# Stenografenverein "Gabelsberger", Flörsheim.

Freitag Abend punttlich 8 Uhr ift gang bestimmt - Uebungsftunde. -

# Gport und Gpiel.

lautern. Mach langer Baufe ift es bem Bfalger Automobil- und Motorrad-Alub e. B., Gib Raiferslauentomobils und Motorrad-Klub e. B., Sit Kaiserslautern, gelungen, mit Unterstützung aller im Gan Rhein-pfalz vereinigten Klubs des A. D. A. C. ein Motor-radrennen am Somitag, den 24. August, nachmittags 2,30 Uhr, zu arrangieren. Um es allen zu ermöglichen, dieses Rennen zu besuchen, hat der P. A. C. vielsei-tigem Bunsch entsprechend, die Eintrittspreise so nie-derigestaltet, daß seber an diesem Tag auf die Bar-darossaban eilen kann.

Rund um bie Belt. Rach einem Funffpruch aus New Port find die beiben amerikanischen Belt-flieger Smuth und Nelson, von Island kommend, nach Ueberanerung bes Atlantikhen Ozeans in Grönland gelandet imb bamit, bom Oficn tommend, nach Ueber-fliegung ber Erbfugel auf bem ameritanischen Kontinent gurudgefehrt. Gie haben etwa 33 000 Rm. in 44 Etappen, b. h. 44 Flugtagen, gurudgelegt. Bis gum Biele in Bafhington haben fie noch eina 3600 Rm. gurudgulegen.

Echads.

Weiss setzt in 3 Zügen matt. Lösung: 0 Ld3-h7 ..... Kd4-d8

23c4-83+ .. Kd5+d4 3) Da6-d3 matt oder 1) Da6-d3 matt oder 4) Da6-g8 u.matt auf d3 cd.eV

### Aluswerfung von Darleben. Bolle Aufwertung nur bei wirklichen Rot.

Darleben.

In Burifientreifen wird bie Rachricht berbreitet, das Reichsgericht habe fürzlich ausgesprochen, daß Darleben feine Bermögensanleihen im Sinne der Dritten Steuernotverordnung seien, daß daher der Rennbetrag des Darlebens unbeschränkt, insbesondere über 15 Prezent des Goldmarketrages hinaus, ausgewertet werden miffe. Die Rachricht beruht auf einem Irrium. In ber "Deutschen Steuerzeitung" außert fich hierüber Reichsgerichtsrat Dr. Warneber folgenbermagen: Das Reichsgericht hat einen berartigen allgemeinen Rechts-ausspruch nicht getan. Das Urteil, bag ber irrigen Mitteilung zugrunde liegt (Urteil bes 6. Zivilsenats bom 8. April 1924) fagt bleimehr nur, bag im gege-benen Falle bas Darleben nicht als Bermögensanlage anzufeben und beshalb nach allgemeinen Grundfäten aufzuwerten fei.

Es handelt fich bei ber Entscheibung um folgenbes: Gin ben hochften Rreifen angehörenber langiahriger Aunde eines Juweliers batte im Jahre 1917 bom 3uweller gegen Berpfanbung von wertvollen Juwelen gin Darleben bon 100 000 Mart erhalten. Der auf Berausgabe ber Juwelen gegen ben Juwelier gerichteten Rlage hatte bas Oberlandesgericht flattgegeben und ben Juwelier zur Herausgabe ber Juwelen gegen Zahlung von 100 000 M. verurteilt. Das Reichsgericht misbilligie, daß das zurückzugewährende Darleben nicht aufgewertet worden sei, mit solgenden Aussichtungen: "Nach der neueren Rechtsprechung des Reichsgerichts hatte bie Entwertung ber Bapiermart ben Berufunge. richter beranlaffen muffen, ben Rennbetrag bes Darchend au erboben. Diese Erbobung bat, ba bas Dar-teben im gegebenen Falle nicht als "Bermögensanlage" im Ginne ber Dritten Steuernotverordnung angeseben werben fann, bieje Berordnung alfo nicht anwendbar ift, nach allgemeinen Grundfägen zu erfolgen."

Alfo fein Wort baven, baß ber Rennbetrag eines Darlebene grunbfahlich unbeschränft bezw. über 15 Prozent bes Goldmarfbetrages aufzuwerten fei, sonbern nur ein ben gegebenen Fall babinentscheibenber Ausspruch, daß dieses konkrete Darkehen nicht als Bermögensaulage anzusehen sei. Die Frage, ob ein Darkehen als "Bermögensanlage" anzusehen (und bemgemäß nur bis zu 15 Prozent aufznwerten) ist, kann nur von Fall zu Fall entschieden werden. Das Entscheidende wird immer sein, in wessen Interesse die Hingabe des Dar-lehens ersolgt. Ueberwiegt das Interesse des Gläubi-gers, dem es auf eine sichere, langfristige Kapital-anlage ankommt, so wird das Darlehen in der Regel als "Vermögensanlage" anzusehen sein und dann den Aufwertungsbeschränfungen ber Dritten Steuernotverordnung genau so wie ein hypothekanisches Darlehen unterliegen. Ersolgt aber die Hingabe des Tarlehens — wie in dem oden angegebenen, vom Neichsgericht entschiedenen Fall — im Interesse des Schuldners, der sich in momentaner Geldterlegenheit besindet, so wird man das Darlehen nicht als Bermögensanlage Anschen fönnen und ben Schuldner zur unbeschränkten Auswertung jur verpflichtet balten. Eine Beschränkung ber Auswertung auf 15 Prozent würde in einem solchen Falle Treu und Glauben im hohen Maße widersprechen.

Vermischtes.

Bertin wird gemeidet: In Mariendorf bei Bertin indr in Krafilasiding gegen einen Gittermaß der Startstrom-leitung Bittersclo-Berlin. Der Mast luidte um und tils auch noch zwei weitere Masten nieder, wodurch die Leitung gestört wurde. Die Bersorgung der südwestli-ben und südlichen Bororie Berlins mit Licht und Krafit wurde daber unterbruchen, und gehöreiche industrielle wurde daber unterbrochen, und gablreiche industrielle Unternehmungen mußten fillgelegt werben.

Gin Biener Bantier als Beiruger. Wie die Blätter melben, ift gegen ben Inbaber bes Bantacicaites Sie-

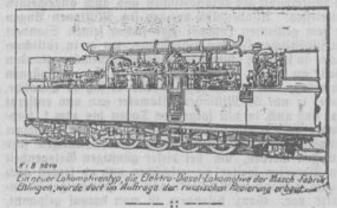
phands u. Co., dessen Chef Anasiasus Stephanoss früder Bolizeipräsest von Tosia gewesen ist, die Anzeige wegen Betrugs und Vernutreuung erstaltet worden.

Schwerer Straßenbahransamenstoß in Berlin. Vor einem Haufe in der Königsberger Straße in Versich siehen nachmittags awei Bagen der Linie ist in iolge salicher Weichenstellung ausammen. Sieden Harbilde säste mußten die erste ärzäliche Silse entgegennehmen, konnten dann aber in ihre Woodungen entlassen werden. Dambirsch als Vertebrshindernis. Bei Ballenstedt am Hard daher kandel Sirsche eine Landkraße, als gerade ein Anto dahertam. Ein Zehnender-Dambfrich wurde vom Anto ersaßt und überschren. Dabet kam das Auto ans der Bahn und sauste gegen eine Eiche, sodaß die Inspissen heransgeichlendert wurden. Der Ehanfeier mußte schwerverletzt ins Aransenbaus gebracht werden. Zwei Damen erlitten Beinbrüche und Lucischungen, awei Gerren seichtere Berlehungen.

Das Unweiter in Ehina. Aus London wird gedrabiet: Inspisse neuer Regengüsse in Schna droht und Tienssin sieberschungen werden. Das Unweiter in Ehina. Aus Tondon wird gedrabiet: Inspisse neuer Regengüsse in Schnalungen. Von Schnalung Warschule und Korischwemmt zu werden. Das Ueberschwemmungsgebiet dehnt sich immer weiter aus.

Berbrecherzgerag in Schnellung. Im Schnellung Warschale in ein Abeit! des Schloswagens der Instiruntist, das in der Rassenschuler unger Mann im Alter von 20 bis 21 Jahren in ein Abeit! des Schloswagens der Instiruntion kanlann erwachte nicht, indes rief die Ebefran den ungen Mann an. Diefer sagte nur das Wort "Kontrolle" und verschwand. Bost schlechter Abnung untersuchten die Kassassen den den und Schwellagere soson sooo Dollar sowie Vollanden keinen der Ausen der und Schwellagere sofort ihre Alebater Abnung untersuchten die Kassassen der Vollanden were Betrag von 8000 Dollar sowie Vollanden keiner in Kepanatur versichtlichen Strecke suns den hat einer in Kepanatur versichtlichen Strecke suns den hat einer in Kepanatur besindlichen Strecke suns den der ertrunken. su vericowinden.

Auf polnischen.
Auf polnische Soldaien beim Manöver ertrunken.
Aus Warschau wird gemeldet: Am leizten Tag der in Bosen abgehaltenen volnischen Manöver hatten elf Soldaten des 57. Insanterieregiments versucht, die Warthe zu durchschwimmen. Aus disber unaufgeklärier Ursacke sind dabei acht Soldaten, die besten Schwimmer des Restinents, ertrunken. Es ist eine Untersuchung eingesteit worden. leitet morben.





# Rath. Gesellen = Berein

Mittwoch 8 Uhr Berfammlung, in der unfer früherer Sochw. Bert Prafes Kaplan Bleutgen unter uns fein mirb.

Der Borftanb.

la

mi

R

# Todes-Anzeige. Oott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen unsere liebe unvergehliche Tochter und Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine Margarethe Möller nach kurzer Krankheit im Alter von 16 Jahren, wohl-versahen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Dies zeigen schmerzerfüllt an: Familie Peter Möller. Flörsheim, den 26. August 1924. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag um 4 Unr statt, Erstes Seelenamt Donnerstag morgen 6 Uhr. \*\*\*\*

# Danksagung.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zutell gewordenen Glückwüssche und Geschenke sagen

# aufrichtigsten Dank.

Besonderen Dank dem Gesangverein Liederkranz, Flörsheim für den hübschen Gesang.

Wilhelm Hartmann und Frau Helene geb. Adam.

Flörsheim, den 25. August 1924.

ämtliche Schirmreparaturen (auch Uberziehen) von 4.50—28 Mt. führt prompt und tabellos aus Empfehle felbstverfertigte neue Schirme.

Jean Gutjahr, Schirmmacher, Sochheim Annahmestelle: Bigarrenbaus R. Schleibt, Sauptstraße 71



# · Mellani-Gastspiel ·

im Saale "Sängerfieim" in Florsheim a Main am Sonntag, den 31. August, abende 81, Uhr

# · Große brillante Zauber-Vorstellung ·

bes berühmten Illufionisten und Antispiritiften Beren Dir. Prof. Mellanl, Bofklinftler mit seinen nur neuen und unerflärlichen Original. Experimenten, Demonstrationen usw, u. a.: Das Geisterkabinett (Spiritorium), eine echt ameritanische Spiritisten Situng, welche eine Aufftärung über das Zun und Treiben ber Spiritisten und beren Irrlehren gibt.

Breife ber Blage: Rummerierter Sperrfit 1 Mt., 1. Blat 0,75 Mt., 2. Blag 0,50 Mt. Billetvorvertauf f. num. Sperrfit u. Abendvorftellung im Gangerheim.

Rachmittage 4 Uhr: Große Familien- und Rinder-Vorstellung Rinder gablen halbe Preife. Die Direttion.

# \*\*\*\*\*\*\* VIEHWOHL

bestes Vieh - Streupulver gegen Ungeziefer bei Tieren. Zu haben beit Med.Drogerie Hch. Schmitt.

wie Uns und Bertaufe. Bohnungs- und Stellengejuche haben burch bie große Berbreitung ber "Florsheimer Zeitung

### Bei Kopfschmerzen

helfen prompt Dr. Buflebs Kopf-schmerzstiller. Zu haben bei : Med Drogerie Hch. Schmitt.

Achtung!

# Achtung

Schuliwaren aller Art bei geringer Anzahlung und wöchentlichen Raten. Verlangen Sie Preisliste u. Bedingungen, Versand auch nach auswärts

Anfrage unter Nr. 100 an die Expedition dieser Zeitung.